

Nachdeme, wie bekant, diss Jahr der Waizen diser Refir, auch anderwertig nicht mehr zehaben, sondern hieran grosse Mangl gewest vnnd vns nun vernachrichtet worden, das der Wirth von Stephans Posching ohne das vnderschiedliche Churfürstliche Preuheuser mit Waizen versehe vnnd vor selbige einkhauffe, hat man derentwillen den alhiesigen Preuambts Potten Georgen Schamberger firderlich, vnd zwar reittent, aldahin mit Schreiben abgeschickht vnnd ainiche Bestellung machen, welcher Wirth aber gedachten Waizen in dem khlainen Landauer Schaf vnnd in sehr theuern Press alhero lifern vnnd gleichwohln nichts gewisses, warauf sich zuuerlassen versprechen wollen, daherо ~~dan~~ man mit ihme kheinen *Accord*

Huius — fl. 30 kr.

[fol. 168r]

treffen khindten. Solchemnach ist ersagtem Preuambts-Potten *per* 3 Täg fir Rittgelt vnnd Verzöhrung, weillen alles theur, des Tags 1 fl. 30 kr., zusamben
 N^o. 194 lauth Zetls den 2. *Aprill* 1692 bezalt
 4 fl. 30 kr. —

Montag den 31. Martj 1692 ist der 22. Extr. nach dem Posstambt Sall verschickht, Pottenlohn
 — fl. 10 kr. —

Wie nicht weniger auch der 23. Extract aldahin versendt Montag den 14. *Aprill* A^o 1692 *per*
 — fl. 10 kr. —

So hat Preuambts Pott den 24. Extr. nacher gedachten Sall yberbracht Montag de 28. *Aprill* 1692, Lauffgelt
 — fl. 10 kr. —

Mehrermetem Preuambts Potten ist gleichfahls von Yberlieferung aines vnderthenigisten Ambsbrichts vf das Posstambt Sall ~~versen~~ behendiget
 — fl. 10 kr. —

Allermassen er dan wegen des 25. Extracts beim Ambt empfangen
 — fl. 10 kr. —

Huius 5 fl. 20 kr. —